

## **Beschlussvorschlag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD, DIE LINKE**

Zur Beratung/Beschlussfassung in der Beiratssitzung am 24. März 2022

Zu TOP 4: Mitbestimmungsrechte des Beirats bei lokalen Verkehrsplanungen

### **Beiratsmitbestimmungsrechte nicht aushebeln – Maßnahmen zum regel- und gesetzeskonformen Parken in Quartieren auch als Bestandteil der Mobilitätswende in Schwachhausen zügig umsetzen**

Der Beirat Schwachhausen nimmt die Maßnahmenvorschläge der Enquetekommission Klimaschutz der Bremischen Bürgerschaft grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis. Diese Vorschläge sollten zügig in verbindliche Regelungen und konsequentes Handeln umgesetzt werden.

Im Punkt Bewohnerparkkonzept gibt es – auch innerhalb der Enquetekommission sowie der Fraktionen und Parteien – unterschiedliche Auffassungen über die Umsetzbarkeit und den Weg dorthin.

Eine stadtweite einheitliche Regelung der Höhe der Gebühren durch den Gesetzgeber ist notwendig. Parkraumbewirtschaftung für den Stadtteil Schwachhausen ist Teil des Platz-da-Kompromisses, der von den Bürgerschaftsfraktionen der CDU, SPD, Grüne und Die Linke beschlossen wurde. Der Beirat Schwachhausen unterstützt hierfür das Instrument des Bewohner\*innenparkens, weil es sehr viel mehr bewohner\*innenfreundlich ist als andere denkbare Konzepte der Parkraumbewirtschaftung.

Eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Umsetzung von Maßnahmen zum Parken in Quartieren aus Sicht des Beirats Schwachhausen unabdingbarer Bestandteil, genauso wie eine Beteiligung des Beirats an der Beschlussfassung über örtliche verkehrslenkende Maßnahmen mit (überwiegendem) Stadtteilbezug. Diese Rechte des Beirates gem. § 10 des Beirätegesetzes dürfen keinesfalls ausgehebelt werden!

Für Schwachhausen erwartet der Beirat von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau binnen sechs Monaten entsprechend kurzfristig umsetzbare Maßnahmenvorschläge („Betriebsplan“) und Beteiligungsangebote – angesichts der grundsätzlich positiven Haltung des Beirats zu diesem Thema – in jedem Fall zunächst für die Bereiche, in denen hoher Handlungsdruck besteht (Quartiere rund um das Krankenhaus St.-Joseph-Stift, angrenzende Bereiche an das bereits bestehende Bewohnerparkgebiet Barkhof). Hierzu gehören auch systematische Vorschläge, wie die notwendige Elektrische Ladeinfrastruktur verträglich in den öffentlichen Raum integriert werden soll.

## Begründungen:

Für wesentliche Teile Schwachhausens hat der Beirat die dringende Notwendigkeit entsprechender Regelungen erkannt und die zügige Vorlage von Umsetzungskonzepten gefordert (zuletzt in seiner Stellungnahme von 22.07.2021).

Der Abschlussbericht der Enquetekommission liefert zusätzlich Argumente, auch aus Gründen des Schutzes vor der Klimakatastrophe hier tätig zu werden. Die Mobilitätswende ist dafür notwendig und zu beschleunigen – möglichst überzeugend und Bürgerinnen und Bürger mitnehmend.

Das Antwortschreiben auf die Stellungnahme des Beirats zum Entwurf des Konzepts „Parken in Quartieren“ aus der Verkehrsabteilung der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 18.1.2022 lässt offen, wann Schwachhauser Gebiete bearbeitet werden.

Die jüngste Rechtsprechung erhöht den Handlungsdruck auf Politik und Verwaltung, für barrierefreie, gesetzeskonforme Zustände in den Straßen einschließlich der Gehwege zu sorgen.

Einzelfallweise werden derzeit gehäuft Standortplanungen für Ladesäulen für die Elektromobilität im Straßenraum dem Beirat zur Stellungnahme vorgelegt. Hier fehlt ein Konzept.